



Periodisches Verbindungsblatt des Werkes
Corona Cordis Immaculati Mariae SS.

Nr. 25 – JAHR DES GLAUBENS
Hochfest „Mariä Unbefleckte Empfängnis“, 8. Dezember 2012
15. Jahrestag der Gründung des Werkes

Liebe Marianitinnen und Johannisse,

es scheint mir angebracht, oder vielmehr notwendig, mit entsprechenden Empfehlungen, gegen die allarmierenden Stimmen, die im Umlauf sind, einzugreifen.

Es besteht kein Zweifel, dass die heutige Situation sehr schlimm ist, auf der ganzen Erde. Tatsächlich gibt es gute Gründe sich ernsthaft Sorgen zu machen, nicht nur um das eigene Schicksal, sondern auch um das, der ganzen Menschheit.

Wie verhält man sich in solchen Situationen? Was empfiehlt uns Jesus?

„Wacht und betet allezeit“ (Lk 21,36) „Haltet euch bereit....Fürchte dich nicht, du kleine Herde“ (Lk 12, 32) „Sorgt euch nicht um euer Leben“ (Mt 6,25) „Sorgt euch nicht um morgen...“ (Mt 6,34). Und am Schluss des Vaterunsergebetes, das eine Zusammenfassung des gesamten Evangeliums ist: „...und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“ (Mt 6,13). Die eindringliche Ermahnung Jesu jedoch bleibt immer: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,14) und: „Euch aber muss es zuerst um das Reich Gottes und um Seine Gerechtigkeit gehen...“ (Mt. 6,33)

Nach dem Gesichtspunkt des Evangeliums, ist nur ein starker, gut verankerter Glaube in der Lage die vielen Sorgen, Befürchtungen, sowie Ängste aller Art, zu beseitigen oder zumindest abzuschwächen. Ein solcher Glaube bedeutet: bedingungsloses Vertrauen in die göttliche Vorsehung zu haben, dem Taufversprechen die Treue zu halten, eine konstante Befolgung der zehn Gebote Gottes, sich führen zu lassen vom Göttlichen Willen, auf all Seinen Wegen und nach Seinen Plänen.

Für uns Marianitinnen und Johannisse ist der Weg des Göttlichen Willens im Werk der „Krone“, sowie in den Zweigwerken der „Krone“, vorgezeichnet; die Markierung des Weges ist klar, aktualisierend und sicher, so wie aus den „Lichtern Marianischer und Johannäischer Heiligkeit“ hervorgeht. Insofern werden unsere anfänglichen Fragen sachbezogener und persönlicher: Gibt es für uns Marianitinnen und Johannisse besondere Worte der Beruhigung, des Schutzes, der Bewahrung vor den Übeln und der Unheile, die auf uns zukommen werden?

„Euch versichere ich den Schutz und die Gnade für ein Glaubensbekenntnis, welches euch leuchtend und zu Führer machen wird, in der geistigen Veränderung, die drängt hergestellt zu werden, für die wahre Würde Kinder Gottes und Glieder der einen,

heiligen, katholischen und apostolischen Kirche, zu sein...Seiet anbetendes Hinhorchen auf Meinen Willen, der euch auserwählt hat, um Licht der Welt, Salz der Erde, Mein mystischer Leib und Tröster des schmerzhaften Herzens Mariens, der Heiligsten, zu sein, die in euch ihren Garten auf Erden liebt, damit auch die Wüsten an Weisheit und Liebe erblühen können“ (erhaltene Botschaft vom 24.03.2011)

Wenn wir das Buch Exodus durchlesen, bemerken wir in Bezug auf die Wüsten, mit Staunen und Bewunderung, dass sich die Göttliche Vorsehung, um das auserwählte Volk kümmert, es nährt und seinen Durst stillt und ihm beisteht, auch mit wundersamen Eingriffen und mit unglaublichen Rettungsaktionen. Von Ägypten ins verheißene Land, durch die Wüste: *„Mose streckte seine Hand zum Himmel aus, und schon breitete sich tiefe Finsternis über ganz Ägypten aus, drei Tage lang...Wo aber die Israeliten wohnten, blieb es hell.“* (Ex. 10,22)

„Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao...Nicht ein einziger von ihnen blieb übrig. Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen.“ (Ex. 14,28-29)

Es konnten sich alle retten. Und dann noch das wundersame Eingreifen mit dem Manna, den Wachteln (Vgl. Ex. 16,13), dem hervorquellenden Wasser aus dem Felsen (Ex. 17,1-7) und mit der Wolke, die die Israeliten führt (Ex. 40,36-38).

Die siegreiche Kraft, die der Glaube ist, wird hervorgehoben von diesem wichtigen Textausschnitt: *„Hier nun das Sichtbarwerden des Wertes des Glaubens, der das Wasser in Wein umwandelt, die Hoffnung in Gewissheit, das Weinen in Lachen, die Angst in Stärke und die Lauheit in Heiligkeit. Das Göttliche Innewohnen in den eifrigen und heiligen Seelen lässt das heilige Volk Gottes mit Wunder Schritt für Schritt weitergehen. Die heilige Jungfrau Maria fördert mit ihrem Triumph das auserwählte Volk (heute sind wir das auserwählte Volk, mit der Bedingung...), das sich von den Lichtern marianischer und johannäischer Heiligkeit heranbilden und segnen lassen hat, um die menschliche Realität von Jesus und Maria mit Glorie zu krönen, die der neue Adam und die neue Eva sind, für die liebevolle Eroberung alles ewigen Guten.“* (erhaltener Text von Anna Maria, am 19.11.2012)

Und hier zum Abschluss, noch ein Appell von Jesus, der Liebe: *„Fürchtet nichts Schlimmes/Böses, denn das Böse wird es sein, das euch fürchtet bis zu seiner vollständigen Auflösung, denn es weiß um euer „Einssein“ mit dem Herzen der Gottesmutter Maria. So werdet ihr euch an der von Maria verheißenen „langen Zeit des Friedens“ erfreuen können. Die lange Zeit des Friedens, in der es keine Krankheit und keinen Tod mehr geben wird, wohl aber die Gnade und den Glanz der vergangenen und der zukünftigen Menschheit, denn im Namen von Maria und Jesus, wird der Sieg vollständig sein.“* (Text, erhalten von Anna Maria am 24.03.2011)

Ich füge einige Informationen hinzu:

- In Bezug auf die vorbereiteten Ablässe der Kirche, für das „Jahr des Glaubens“, rate ich euch, das Dekret dazu auf dieser Internetseite zu suchen: **„Apostolische Pönitentiarie – Urbis et Orbis – Dekret“ (unter: „Ablässe“)**

Die besondere Ausübung der Frömmigkeit, während des „Jahr des Glaubens,“ wird bereichert durch das Geschenk der heiligen Ablässe.

- Mit Freude teile ich euch mit, dass dem Werk „Freude des Hl. Kreuzes“, das von Sr. Mariana geführt wird, die kirchlicher Anerkennung auf diözesaner Ebene, als „Vereinigung von gläubigen Laien“ (mit Ausweitung auf das Ordensleben) vom Ortsbischof Mons. J. T. Zarraga, gewährt wurde. Danken wir dem Herrn!

- Erinnern wir uns im Gebet an die Korollenleiterin von Zug (Schweiz) Silvana Canton, verstorben am 21.10.2012

- Mit aufrichtiger Anerkennung an den Herrn und an unsere Mutter Maria, möchte ich euch meinen guten Eindruck und die weitaus positive Erinnerung, über die beiden geistigen Exerzitionskurse mitteilen, die abgehalten wurden in:

Salmata bei Nocera Umbra (Umbrien/Italien) in italienischer Sprache und in Wigratzbad (Deutschland) in deutscher Sprache. Bei diesem Exerzitionskurs ist eine Gruppe von Marianitinnen und Johannissen aus Meran und Umgebung, wieder ins Werk der „Krone“ zurückgekehrt. Auch dafür sei dem Herrn gedankt, von dem ich für euch Gnaden und himmlische Gunst herabflehe.

Ich segne euch



LebenderKrone LebenderKrone LebenderKrone LebenderKrone

Ein kleines Zeugnis

Turin, 11.11.2012: Ich möchte Zeugnis ablegen von der Heilung meiner Schwiegertochter, durch das Gebet „Maria, die Befreierin“: Am 22. Juli hat sich meine Schwiegertochter über starke Kopfschmerzen beklagt und wird deshalb mit Eile ins Krankenhaus gebracht, wo eine Hirnhautentzündung diagnostiziert wurde. Ich betete für sie mit Glaube den Rosenkranz und das Gebet von „Maria, die Befreierin“. Nach ca. 8 Tagen, rief mich meine Schwiegertochter an und sagte zu mir: „ Gott hat mich gerettet!“ Auch ihre Seele hat Vorteil aus dem Gebet gezogen; tatsächlich hat sie mich um das Hl. Evangelium und um einen Rosenkranz gebeten. Am Tag der Hl. Maria Magdalena, 22. Juli, ist sie erkrankt und am Tag der Hl. Katharina, an ihrem Geburts- sowie Namenstag, kam sie geheilt wieder nach Hause! Außerdem hat sie in jenen Tagen, von den „Legionären Christi“ die Aufgabe bekommen, die „Begegnung des Auferstandenen Jesus mit Maria Magdalena“, zu malen. Die beiden Heiligen haben wahrhaftig für die physische und geistige Auferstehung meiner Schwiegertochter gebetet! Dem Herrn sei Ehre und Dank für seine Wundertaten! In Glaube, Rosi Merlino von der Korolle „Madonna des Lächelns“ in Turin.

➤ Verschiedene Mitteilungen

Die nächsten, geistigen Exerzitien finden im März 2013, wie immer in Wigratzbad statt. Das genaue Datum der Exerzitien, wird noch bekannt gegeben werden. Für eventuelle Fragen, oder für die Anmeldung der Exerzitien, wende man sich an folgende Kontaktpersonen:

****Für Österreich:** Österreichisches Sekretariat, Frau Monika Schabler,
Tel: 0043-(0)316-581507 E-Mail: monika.schabler@aon.at

****Für die Schweiz:** Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer,
Handy: 0041-(0)78-8435135 E-Mail: Magnifikat@gmx.ch Tel.:0041-(0)41-9218185
Fax: 0041-(0)41-9218155

****Für Deutschland:** Herr Viktor Förch, Tel: 0049-(0)713-621601
E-Mail: viktor-foerch@t-online.de

****Für Südtirol:** Frau Mathilde Fleischmann, Tel: 0039-(0)473-620034, Johann Tappeiner
0039-(0)473-742277 E-Mail: johann.tappeiner@poste.it

- Wir möchten daran erinnern, weiter zu machen, mit dem „Fürbitte-Gebet“ + Magnifikat, vereint mit dem „Angelus-Gebet“ (mindestens dreimal am Tag) für die Errichtung des „Welt-Zentrums marianischer Spiritualität“; beten wir außerdem auch noch für die Gesundheit von Anna Maria Ossi und für alle wirtschaftlichen Sorgen, von denen viele Familien aus unseren Korollen betroffen sind. Machen wir diese „Kette der Liebe“, vereint mit dem Rosenkranzgebet und mit der Teilnahme an der Hl. Messe, möglichst täglich. Sicherlich werden wir so, die Wundertaten des Herrn bezeugen können.

- Einige Korollenleiter/innen haben uns gebeten nochmals zu erklären, wie ein Gebetstreffen der Korollen verlaufen sollte. Wie schon im „Gespräch mit Gott“ angegeben ist, soll man mit der Anrufung des Hl. Geistes beginnen, denn Er weiß, um was es gut ist zu bitten und vor allem führt, hilft und erleuchtet er uns, damit wir das Wort, das er selbst diktiert hat, gut verstehen und vertiefen können. Anschließend bete man einige Korollengebete. (Das Weihegebet, sowie das Fürbittegebet sollten immer gebetet werden). Wir sagen „einige“, denn die zur Verfügung stehende Zeit des Korollentreffens erlaubt es nicht immer alle Gebete zu beten und außerdem sollte mehr Relevanz der Qualität der Gebete geschenkt werden, und nicht so sehr der Quantität. Wir weisen darauf hin, dass es gut ist, sie alle Tage zu beten, vor allem für die schon Geweihten.

Nun gehe man über auf die Betrachtung eines „Lichtes marianischer, und/oder johannäischer Heiligkeit“: Wem es gelingt, soll beide betrachten, wer hingegen nicht so viel Zeit zur Verfügung hat und wo es noch Schwierigkeiten mit dem Verstehen des Textes gibt, ist es besser, nur einen Text gut zu vertiefen und länger dort zu verweilen, wo schwierige Begriffe vorkommen; auch sollte der Satz, der nicht gleich verständlich ist, wiederholt gelesen werden. Es ist wichtig, gut zu verstehen und sich für die Lehren von der Gottesmutter Maria und vom Hl. Johannes begeistern zu lassen; so werden sie zu unserer täglichen Führung.

Für die Unterstützung des Werkes:

Wichtig: Immer den genauen Spendengrund angeben! (z. B.: Für Sr. Mariana, für das geistige, marianische Zentrum, usw. ...)

**** Überweisung auf das Post Kontokorrent Nr. 86.658.119**

Empfänger: Gründung Werk „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

****Überweisung auf das Bankkonto der Bank „Intesa Sanpaolo – Filiale Almenno S. Salvatore“,**
Empfänger: Fondazione Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS.

Für die Wohltäter aus Italien - **IBAN: IT79 J030 6952 5106 1530 1378 375**

Für die Wohltäter aus dem Ausland - **BIC: BCITITMM,**

IBAN: IT79 J030 6952 5106 1530 1378 375

Bitte den genauen Spendengrund angeben!

“MUTTERHAUS”: Für Gespräche und Bestellungen von Texten oder Rosenkränzen, wende man sich an folgende Telefon - sowie Faxnummer des Sekretariatsbüros: 0039/(0)35/863281

Sprechstunden des Sekretariatsbüros: Montag, Mittwoch und Freitag von 15.00-17.00 Uhr

Telefon- und Faxnummer des Mutterhauses: 0039/(0)35.862446

Unsere neue Internetseite: www.coronacordisimmaculatimariaess.it

Unsere neue E-mail Adresse: operacorona@gmail.com